Stellungnahme zum Kreishaushalt 2012 zu den Bemerkungen der Stadt Zossen

Orientierungsdaten

Die aktuellen Orientierungsdaten vom 21.12.2011 konnten bei der Haushaltsplanung 2012 (Einbringung in den Kreistag am 12.12.2011) keine Berücksichtigung mehr finden. Die neuste Umlagegrundlage laut Orientierungszahlen für 2012 beträgt 165.370.041 €. Die Kreisumlage ist somit i. H. v. 77.723.910 € auszuweisen. Die Haushaltsplanung wird angepasst. Für die Aufwendungen Heimunterbringung, Produkt 363300 und Grundsicherung im Alter, Produkt 311590 liegen seit Januar 2012 die aktuellsten Fallzahlen vor. Es wird durch das jeweilige Fachamt eingeschätzt, dass die Umsätze für das Haushaltsjahr nicht ausreichend sind und werden auf die genannten Produkte aufgeteilt. Der Ansatz für die Heimunterbringung wird um 900.000 € erhöht und der Ansatz für die Grundsicherung im Alter wird um 720.960 € erhöht.

Produkt 111010 – Steuerung der Verwaltung

Der Landkreis TF beschäftigt Juristische Sachbearbeiter. Diese wurden bis zum Jahresende 2011 den einzelnen Dezernaten nach Zuständigkeit zugeordnet. Personalkosten wurden auf sämtliche Produkte des Dezernates, anteilig nach Aufgabenfeldern, verteilt. Ab 2012 werden bzw. sind alle Juristischen Sachbearbeiter dem Produkt 111010 Steuerung der Verwaltung zugeordnet, sodass die anfallenden Personalkosten dort ausgewiesen werden. Grund war ein Überdenken der Umlagestruktur in der KLR. Es handelt sich somit lediglich um eine Verschiebung in der Darstellung im HH-Plan.

EDV-Aufwendungen

Die Verlängerung der Nutzungsdauer der PC Technik in unserem Hause wird derzeit mit dem Fachamt geprüft. Das zuständige Fachamt prüft, inwieweit tatsächlich Kosten durch eine Verlängerung der Nutzungsdauer, unter Heranziehung der Faktoren Gewährleistungszeiten und zusätzlich entstehende Wartungs- und Reparaturkosten eingespart werden können.

Produkt 121020 – Statistik (Zensus-Projekt)

Grundsätzlich sind die Personalkosten der Mitarbeiter, die zusätzlich für das Projekt Zensus eingestellt wurden, unter Berücksichtigung der Befristung der Verträge, in der Personalkostenberechnung enthalten. Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit unbefristeten Arbeitsverträgen, die lediglich vorübergehend im Zensus-Projekt mit involviert sind, werden aber auch für die Folgejahre dort personalkostentechnisch berücksichtigt, da der neue Tätigkeitsbereich der Mitarbeiter noch nicht feststeht. Weiterhin werden die anteiligen Personalkosten der zuständigen Amtsleiterin und des Produktverantwortlichen, explizit nach anfallenden Arbeitsaufgaben dort berücksichtigt.

Rückstellung Produkt 361010 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Die Jahresabschlusszahlen 2009 sowie 2010 im Haushaltsplan sind vorläufig. Die vorhandene Rückstellung wird im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2009 und 2010 aufgestockt. Eine Entnahme der Rückstellung für 2012 wird somit gewährleistet.

Produkt 111090 – Geschäftsbuchhaltung und Produkt 571010 - Wirtschaftsförderung

Der Ansatz von 514.100 € betrifft nicht das Jahr 2010, sondern 2009. Das vorläufige Ergebnis 2010 beinhaltet einen Aufwand von 2 Mio. € an die MBS. Diese Summe wurde in der EÖB als Rückstellung eingestellt und wird im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2010 auch als Inanspruchnahme einer Rückstellung verbucht. In der Planung für das Haushaltsjahr 2010 fanden diese Buchungen aber bereits ihre Berücksichtigung. Auch im Produkt 571010 muss im Zuge der Jahresabschlussarbeiten ein negativer Aufwand, sog. Inanspruchnahme einer Rückstellung, noch verbucht werden.

Produkt 611010 – Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

In diesem Produkt handelt es sich um die noch nicht erfolgten endgültigen Buchungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Diese wurden in der Planung berücksichtigt, jedoch noch nicht tatsächlich gebucht.

Ein Fehlen von Kreistagsbeschlüssen kann nicht bestätigt werden. Eine Änderung des § 6 der Haushaltssatzung wird derzeit nicht in Erwägung gezogen.

Außerordentlicher Aufwand – Außerordentlicher Ertrag

Der außerordentliche Aufwand wird korrigiert. Das außerordentliche Ergebnis erfährt somit seine Veränderung. Daraus ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 3.540 €.

Bußgelder

Die Erhöhung der Bußgelder wurde durch das Fachamt eingeschätzt. Die Folgejahre wurden nicht so hoch geplant, weil die Realisierung im Haushaltsjahr 2012 für die Planung der kommenden Haushaltsjahre ausschlaggebend ist. Eine mögliche Korrektur kann dann im Folgejahr erfolgen.